Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
# 1875

33 (28.2.1875) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe
No. 33

Visual Library

# Kirchenblatt

## für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

№ 33. Sonntag, den 28. Februar 1875.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint am letzten Sonntag jeden Monats.

### I. Ueber das Kirchenopfer.

(Fortsetzung statt Schluß v. S. 126.)

Leider schlug jeder Versuch fehl, eine eigentliche kirchliche Besteuerung der Gemeindeglieder, wie sie längst in andern Ländern und Gegenden im Gebrauch ist und wie sie unsere Kirchenverfassung in Aussicht nimmt, bei uns einzuführen. Unsere evangelische Gemeinde mußte sich beschränken, durch die Pfingstcollecte und durch Sammlung freiwilliger Gaben für kirchliche Baulichkeiten Mittel aufzubringen, namentlich aber muß sie zählen auf das Kirchenopfer, als ihre Haupteinnahmequelle. Sie bildete zuerst, nach jener Auslieferung eines großen Theils ihrer Fonds im Jahr 1872, eine eigene evangelische Almosenkasse und eine evangelische Kirchen- und Pfarrhausbaukasse, vereinigte dieselben im April 1873 und nannte sie: Evangelische Kirchen-Almosen- und Stiftungskasse, oder kurzweg: Evangelische Kirchenkasse. Diese besitzt jetzt ein Kapitalvermögen von etwa 15,000 Gulden, es gehören ihr an Gebäuden die kleine Kirche und 3 Pfarrhäuser, deren Bau und Unterhaltungspflicht ihr obliegt, wie auch die der Heizeinrichtung in der Stadtkirche.

Welche Lasten hat die hiesige evangelische Kirchengemeinde in einem Jahr zu tragen? Wir halten uns zur Beantwortung dieser Frage an die Rechnung der laufenden Ausgaben vom 23. April 1873 bis dahin 1874. In diesem Jahr hatte unsere evangelische Kirchengemeinde aus ihren eigenen kirchlichen Mitteln zu bestreiten: Verwaltungskosten 441 fl. 27 kr., Gehalte der Kirchenbediensteten (Organist, Kantor, Meßner) 744 fl. 2 kr., Läuten und Blasbalgziehen 287 fl. 34 kr., Abendmahlwein und Brot 97 fl. 26 kr., bauliche Einrichtungen für Heizung und Beleuchtung der Stadtkirche 146 fl. 15 kr., Baulichkeiten der kleinen Kirche 534 fl. 19 kr., Bauaufsicht 12 fl., Heizung und Beleuchtung beider Kirchen 555 fl. 1 kr., Druck von Gottesdienstordnungen 64 fl 54 kr, andere kirchliche Bedürfnisse 27 fl. 33 kr., Armenunterstützungen 981 fl. 10 kr., Pensionen 100 fl., Ausgaben für besondere Stiftungszwecke 197 fl. 44 kr., Kirchengeräthe 186 fl. 41 kr., Sonstiges 4 fl. 54 kr., zusammen 4381 Gulden Ausgaben. Dieser Summe stehen gegenüber folgende laufende Einnahmen: Miethzins 562 fl., Kapitalzins 825 fl. 34 kr., Sonstiges 296 fl. 22 kr., zusammen: 1683 fl. 36 kr. Also blieben ungedeckt in einem Jahr: 2697 fl. 24 kr. — Woher kommen die Mittel zur Bezahlung dieser Summe von 2697 fl. 24 kr.? Es gibt dafür gar keine andere Einnahmequelle als die freiwilligen Gaben der Gemeindeglieder. Und diese wurden auch bisher dargebracht. In dem genannten Jahre 1873/74 betrugen die Einnahmen der Diakonie für Arme 181 fl. 10 kr., die Pfingstcollekte 70 fl. 20 kr., die Sammlung der freiwilligen Beiträge 808 fl. 56 kr., das Opfer des Klingelbeutels 2329 fl., das Opfer bei Casualien 1356 fl. 30 kr. Zieht man von der Gesammteinnahme eines Jahres mit 6429 fl. 52 kr., die Gesammtausgabe mit 4381 fl. ab, so bleibt allerdings noch ein Ueberschuß von 2048 fl. 52 kr. Aber wenn unsre kirchlichen Heizeinrichtungen, wie schon wiederholt, bedeutende Ausgaben für Neuherstellungen verlangen, wenn wir bei der wachsenden Größe unserer Stadt neue gottesdienstliche Lokale brauchen, wenn die Kräfte unserer Geistlichen nicht mehr ausreichen und wir weitere Pfarreien gründen müssen, wenn besondere

Nothstände eine vermehrte Ausgabe für Armenunterstützungen auch aus kirchlichen Mitteln erfordern — wir sind immer und immer wieder nur auf die Einnahmen aus der Opferwilligkeit unsrer Gemeindeglieder angewiesen, und es braucht sehr lange Zeit, bis unsere kirchlichen Fonds durch die jährlichen Ueberschüsse einigermaßen so angewachsen sein werden, daß wir auch nur an einen Kirchenbau denken könnten. Nach Zahlung der Kosten des Pfarrhauses in der Augartenvorstadt sind die für Kirchenbauten verfügbaren Kapitalien nicht nur aufgezehrt, sondern es hat sich von Neuem eine Bauschuld von beiläufig 5000 fl. gebildet.

Aus dieser Darstellung ergiebt sich zweierlei mit unbedingter Gewißheit. Einmal: die Haupteinnahme, welche die Karlsruher evangel. Kirchengemeinde zur Bestreitung ihrer laufenden Bedürfnisse hat, ist das Opfer, welches bei den Gottesdiensten in den Klingelbeutel und bei Kasualien in den aufgestellten Opferteller eingelegt wird. Dasselbe ist gleichsam die freiwillige Steuer, welche das einzelne Gemeindeglied dafür darreicht, nicht blos, daß Arme unterstützt werden können, sondern auch, daß kirchliche Lokale vorhanden sind, Glocken und Orgel ertönen, daß die Kirche geheizt und beleuchtet wird, daß der Abendmahlstisch gedeckt und versehen ist, daß die Kirchenbediensteten angestellt werden können und die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten besorgt werden kann, mit einem Worte, daß der äußere kirchliche Organismus unserer Gemeinde überhaupt bestehen und sich entwickeln kann. Ferner ist klar: die Opfereinnahmen dürfen sich nicht nur nicht vermindern ohne wesentliche Schädigung unseres kirchlichen Lebens, sondern sie bedürfen einer Vermehrung Angesichts der durch die Ausdehnung und Bedeutung unserer Stadt wachsenden Ansprüche, Angesichts der Pflicht und des Rechtes der Selbstverwaltung, welche die evangel. Kirchengemeinden unseres Landes haben.

(Schluß folgt.)

## II. Kirchliche Gemeindevertretung.

Mittwoch, den 6. Januar wurde in der kleinen Kirche die 20. Kirchengemeindeversammlung gehalten. Von den 100 Mitgliedern waren 78 erschienen. Außer dem in unserm letzten Blatt mitgetheilten Beschluß in Betreff der Pfarreibesetzung kamen folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung:

An Stelle des verstorbenen Altgemeinderaths Jakob Hoffmann wurde als Mitglied der Kirchengemeindeversammlung für eine Dienstzeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl mit 74 von 77 Stimmen gewählt: Gemeinderath Karl Hoffmann, welcher die Wahl angenommen hat. — Auf Antrag des Kirchengemeinderathes wurde für bauliche Herstellungen in dem Diensthause der Pfarrei der Stadtkirche (Erbprinzenstraße 5) ein außerordentlicher Kredit von 900 fl. einstimmig genehmigt; ebenso wurde genehmigt eine Ausgabe von jährlich 385 Mark 71 Pfg. als Miethzins einer Wohnung für den Meßner vom 10. Dezember 1874 an.

Einem Vorschlag des Kirchengemeinderaths entsprechend wurden die Gebühren der Geistlichen und der Meßner für kirchliche Verrichtungen in der neuen Münzwährung festgestellt.

Endlich wurde der Versammlung mitgetheilt, daß das aus den Mitteln der evangelischen Kirchengemeinde für die Pfarrei der Augartenvorstadt erbaute Pfarrhaus (Werderstraße 4) fertig sei und daß der Gesammtaufwand dafür einschließlich des Bauplatzes 17,000 fl. betragen werde.

Aus den Verhandlungen des Kirchengemeinderaths in den Sitzungen am 5. Januar und 5. Februar heben wir einen Beschluß hervor, der sich auf die Nachmittagsgottesdienste bezieht. Die Predigtgottesdienste, die bisher um 3 Uhr in der Stadtkirche gehalten wurden, sollen nämlich künftighin in die kleine Kirche verlegt werden und im Sommer um 5 Uhr, im Winter um 4 Uhr anfangen. Mit dem ersten Sonntag nach Ostern, den 4. April, tritt diese

Aenderung in Kraft. An hohen Festtagen wird dieser Gottesdienst wie bisher um 3 Uhr in der Stadtkirche gehalten werden.

## III. Opfer, Statistik.

1. Im Januar 1875 stellte sich der Opferertrag folgendermaßen:
a) Kirchenopfer: in der Schloßkirche 192 M. 76 Pf.; in der Stadtkirche: Vormittags 58 M. 43 Pf., Nachmittags 13 M. 19 Pf.; in der kleinen Kirche 18 M. 33 Pf.; im Betsaal der Augartenvorstadt 3 M. 92 Pf.; in den Wochengottesdiensten 3 M. 48 Pf.; in den Christenlehren 6 M. 12 Pf.; im Militärgottesdienst 76 M. 82 Pf.; in Summe 373 M. 5 Pf. (1874: 278 M. 51 Pf.).
b) Kasualopfer: bei Trauungen 70 M. 8 Pf.; bei Taufen 65 M. 13 Pf.; bei Hauscommunionen 1 M. 67 Pf; zusammen 136 M. 88 Pf. (1874: 152 M. 66 Pf.) Opfer im Ganzen: 509 M. 93 Pf.

Der königliche Militäroberpfarrer lieferte an Casualopfer in der Zeit vom 31. Oktober 1874 bis 14. Januar 1875 bei 2 Trauungen und 7 Taufen die Hälfte mit 15 fl. 34 kr. an die Kirchenkasse ab.

2. Abendmahlsgäste: In der Stadkirche am 10. Januar 105, am 31. Januar 11 Personen, dazu 6 Hauscommunionen; in der Schloßkirche 86 Personen, dazu 1 Hauscommunion, zusammen 209 Personen.

3. Im Januar wurden getauft: 26 Knaben und 26 Mädchen, zusammen 52 Kinder; getraut 10 Paare; beerdigt 18 männliche und 22 weibliche Personen, zusammen 40, darunter 16 unter 3 Jahren.

## IV. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind seit der Verkündigung im letzten Kirchenblatt eingegangen und werden mit Dank bescheinigt: 1. Bei Stadtpfarrer Zimmermann: Von Frau Räuber: 1 Thlr. für den evang. Krankenverein, 1 Thlr. für die Heidenmission. Für arme Confirmanden: Von Ihrer Großh. Hoheit, Prinzessin Elisabeth 25 fl., von Frau Pr. U. 2 fl. 20 kr., von G. W. 1 fl. 10 kr., von Insp. K. 1 fl. 45 kr., von Fr. P. 1 fl. 45 kr. Durch Bab. Raber: Von Hrn. Part. J. Scheerer 9 M., von Hrn. Part Eisen 1 Thlr., von Frau Elsäßer 1 fl. 30 kr., von Frau Dierheim 1 fl., von Frau Heuser 42 kr., von Frau Printz 1 fl. 10 kr., von Frau Lang 1 fl. 10 kr. 2. Bei Oberhofprediger Doll: Opfer der Schloßkirche zur Unterstützung einer armen Wittwe am 3. Februar, einem Todestag, 5 M. 50 Pf., von mehreren Ungenannten zur Charfreitagskollekte 15 M., von Ungenannt für den Gustav-Adolf-Verein durch Frau Hausmutter Seufert 42 M. 86 Pf., zur Bekleidung bedürftiger Konfirmanden von Frau H. 6 M., von Hrn. K. 20 M., von Frau M. 3 M. 43 Pf., von E. 10 M., von einer Sammlung der Konfirmandinnen 83 M. und von Sch. ein schwarzer Rock; zu Schulgeld für eine arme Schülerin von Hrn. D. 2 M. 58 Pf. 3) Bei Stadtpfarrer Längin: Im Opfer der Stadtkirche am 31. Januar: für einen armen Kranken 2 M., von L. K. Wittwe 12 M., nämlich: zu Suppen für Arme 3 M., für einen armen Kranken 3 M., für eine arme Wittwe 3 M., für arme Waisen 3 M., am 13. Februar von Ungenannt: für die äußere Mission 2 M., für die innere Mission 2 M., von Herrn St. 3 M., von Frau Gr. (8 fl.) 13 M. 71 Pf., zusammen 34 M. 71 Pf. 4) Bei Dekan Zittel den 5. Febr.: von Geschwister K. zur Erinnerung an den 100. Geburtstag ihrer sel. Mutter 6 M. für eine alte Wittwe. Den 21. Februar aus dem Opfer der Schloßkirche 2 M. für eine arme Wöchnerin. Zur Bekleidung armer Konfirmanden von ihren Mitkonfirmanden: 43 M. 5) Bei Hofprediger Helbing 1 M. von Ungenannt aus dem Opfer der Schloßkirche am 1. Januar. 6) Bei Stadtvikar Trautz: aus dem Opfer am 21. Februar von einem Dienstmädchen H. E. für die Armen 1 M. 7) Bei Militäroberpfarrer Schmidt: für ein Armes 1 M., für eine arme kranke Person 3 M.

## V. Gottesdienste im März 1875.

| Tag. | Text. | Stadtkirche. Militärgottesdienst. | Kleine Kirche. | Stadtkirche. | Schloßkirche. | Pfründnerhaus. | Augarten-Versaal | Stadtkirche. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | ½9 Uhr. | 9 Uhr. | 10 Uhr. | 10 Uhr. | 11½ Uhr. | 11 Uhr. | 3 Uhr. |
| Lätare. 7. März. | Die Leidensgeschichte nach den 4 Evangelisten. | Schmidt. | Längin. Confirmat. Abendmahl. 3 U. Zittel Prüfung. | Trautz. | Helbing. | Doll. | | Doll. Prüfung. |
| Judika. 14. März. | | Schmidt. | Trautz. 4 Uhr. Helbing. | Zittel. Confirmat. Abendmahl. | Doll. Confirmat. Abendmahl. | — | Trautz. | Zimmermann. Prüfung. |
| Palmarum. 21. März. | | Schmidt. | Längin. ½11 Uhr. Schmidt. Confirmat. Abendmahl. | Zimmermann. Confirmat. Abendmahl. | Doll. Confirmat. Abendmahl. | Längin. | — | Trautz. |
| Gründonnerstag. 25. März. | | 8 Uhr. Schmidt. Abendmahl. | Zimmermann. 3 U. Zittel Vorbereit. | Zittel. Abendmahl. | Doll. Abendmahl. 3 Uhr. Helbing. | — | | Längin. Vorbereit. |
| Charfreitag. 26. März. | | 8 Uhr. Schmidt. Abendmahl. | Zittel. Abendmahl. | Längin. Abendmahl. | Doll. 3 Uhr. Helbing. | — | Zittel. | Trautz. |
| Ostersonntag. 28. März. | Lukas 24, 1—10. | Schmidt. | Trautz. Abendmahl. | Zimmermann. Abendmahl. | Doll. | Längin. | Zittel. | Längin. |
| Ostermontag. 29. März. | Lukas 24, 13—35. | Schmidt. | Trautz. | Zittel. | Helbing. | — | — | — |

Am **Geburtstag des Kaisers** den 20. oder 22. März, Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche: Dekan Zittel. Ein Charwochengottesdienst wird an diesem Tage nicht gehalten.

Die Konfirmationen finden an folgenden Sonntagen statt:

1. Stadtpfarrer Zimmermann: Prüfung Sonntag Judika den 14. März um 3 Uhr in der Stadtkirche; Konfirmation Palmsonntag den 21. März um 10 Uhr in der Stadtkirche.
2. Oberhofprediger Doll: Sonntag den 7. März Nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche Prüfung sämmtlicher Konfirmanden; 1. Konfirmation Sonntag Judika den 14. März um 10 Uhr in der Schloßkirche; 2. Konfirmation Palmsonntag den 21. März um 10 Uhr in der Schloßkirche.
3. Stadtpfarrer Längin; Prüfung und Konfirmation Sonntag den 7. März um 9 Uhr in der kleinen Kirche.
4. Dekan Zittel: Prüfung Sonntag den 7. März um 3 Uhr in der kleinen Kirche; Konfirmation Sonntag Judika den 14. März um 10 Uhr in der Stadtkirche.
5. Militär-Oberpfarrer Schmidt: Prüfung und Konfirmation den 7. März ½11 Uhr in der kleinen Kirche.

Bei jeder Konfirmation wird in der betreffenden Kirche das heil. Abendmahl gehalten, zu welchem die Vorbereitung immer unmittelbar vor der Feier selbst stattfindet. An den Konfirmationstagen wird eine Kollekte für die Kirchen- und Pfarrhausbaukasse der hiesigen evang. Gemeinde erhoben.

Weitere Sonntagsgottesdienste: 1. Kindergottesdienst den 29. März, Ostermontag, um ½12 Uhr in der kleinen Kirche, Oberhofprediger Doll. — 2. Die Christenlehren fallen im Monat März aus.

Wochengottesdienste: Den 4., den 11. und den 18. März Abends 5 Uhr in der kleinen Kirche: Dekan Zittel. — In der Charwoche Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März Vormittags 10 Uhr in der kleinen Kirche: Stadtvicar Trautz.

Das heilige Abendmahl wird gehalten: An allen Konfirmationstagen (s. oben); am Gründonnerstag und Charfreitag im Militärgottesdienst; ferner am Gründonnerstag in der Stadtkirche und der Schloßkirche, — Vorbereitung in beiden Kirchen unmittelbar vor der Feier selbst —; am Charfreitag in der kleinen und der Stadtkirche, — Vorbereitung Gründonnerstag um 3 Uhr in den betr. Kirchen —; am Ostersonntag in der kleinen und der Stadtkirche, — Vorbereitung Samstag um 2 Uhr in den betr. Kirchen.

Kollekten werden erhoben: in den Konfirmationsgottesdiensten für die Kirchen- und Pfarrhausbaukasse der hiesigen evang. Gemeinde und am Charfreitag zu Stipendien für die evang. Theologiestudirenden.

Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.